

## DIE GEMEINDE LEBUSA

Zwischen Elster, dem südlichen Flämingland und dem Spreewald liegt das reizvolle Angerdorf Lebusa mit seinen ca. 470 Einwohnern. Der Ort gehört zum Amt Schlieben im neu gebildeten Landkreis Elbe-Elster des Landes Brandenburg. Lebusa ist der älteste Ort der Region. In der bekannten Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg ist der Ort unter dem Namen Linbusua erstmals erwähnt.



Ortsbildprägend sind:

- o Die 1686 erbaute, älteste funktionstüchtige Bockwindmühle, ein technisches Denkmal und Zeugnis handwerklicher Kunst früherer Zeit
- o Die Kirche, in der Zeit von 1725 bis 1727 nach Entwürfen von M.D. Pöppelmann im Barockstil erbaut und vom berühmten sächsischen Instrumentalbauer G. Silbermann mit einer Orgel vervollständigt
- o Das Schloß mit gotischer Giebelanlage und Park, 1856 errichtet und nach einem verheerenden Brand 1910 durch Freiherr von Bodenhausen neu aufgebaut

## DAS FÖRDERWERK LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT E.V.

ist eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien, der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft und dem Gesamtverband der Deutschen Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände. Das Förderwerk versteht sich als eine Einrichtung für die Menschen im ländlichen Raum, insbesondere die in der Land- und Forstwirtschaft tätigen.

Hauptzielsetzung ist die Revitalisierung der Dörfer und des ländlichen Raums durch Förderung der Beschäftigung, ökologisch angepaßte Produktion, sozialverträgliche Lebens- und Arbeitsbedingungen, demokratische Strukturen und die Beteiligung der ländlichen Bevölkerung am gesellschaftlichen Wohlstand.



Wenn Sie weitere Informationen zur Dorfberatung in Lebusa wünschen, wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Gemeinde Lebusa  
Schulstr. 60  
04936 Lebusa  
Tel./Fax: 035364 - 232

Simone Langbein  
Förderwerk Land- und Forstwirtschaft e.V.  
Regionalbüro Götz  
Bergstr. 1  
14778 Götz  
Tel.: 033207 - 378 0  
Fax: 033207 - 378 25

## Dorfberatung in LEBUSA



Stand: 11/95

ein Projekt des  
Förderwerks  
Land- und Forstwirtschaft e.V.





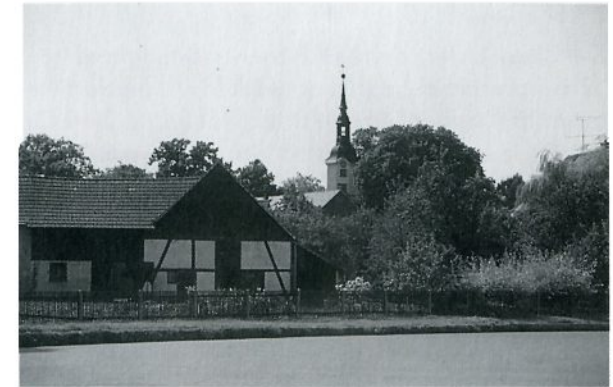
## DAS MODELLPROJEKT DORF

wurde im Herbst 1993 vom Förderwerk Land- und Forstwirtschaft ins Leben gerufen. In fünf ausgewählten Beispieldörfern wurde ein Dorfberatungsbüro eingerichtet und mit je einem/einer Dorfberater/in besetzt. Begleitend zu den Landesprogrammen der Dorferneuerung werden gemeinsam mit den Gemeinden Leitbilder und individuelle Konzepte für ein vitales Dorf erarbeitet und umgesetzt.

Unter Dorfentwicklung wird die Zusammenfassung vieler Einzelaspekte verstanden: wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Kultur, Vereinsleben, Umwelt- und Naturschutz, Gewerbe und Dienstleistungen, berufliche Situation. Entscheidend ist die ganzheitli-

che Betrachtungsweise. Die Suche und Entwicklung von perspektivisch sinnvollen Arbeitsplätzen im ländlichen Raum und die Einbeziehung soziokultureller Belange sind wesentlicher Bestandteil und der Grundstock, daß die Menschen bleiben und sich wohl fühlen in einem intakten ländlichen Raum.

Die Dorfberater sind dabei Anlauf- und Informationsstelle, beraten über Fördermittel, vermitteln zwischen Behörden, Betrieben und Bürgern, organisieren Veranstaltungen und fördern die Eigeninitiative der Dorfbewohner. Unterstützt werden sie vom Förderwerk durch Regionalreferenten und durch eine arbeitsbegleitende Beratung und Qualifizierung.



Am Dorfweiher

Der Schloßpark in Lebusa.  
Für das Schloß werden zur  
Zeit in der Gemeinde vielfältige  
Nutzungskonzepte diskutiert.



## DORFBERATUNG IN LEBUSA

In Lebusa wurde am 1.6.1994 ein Dorfberatungsbüro eingerichtet. Die bisherigen Tätigkeiten sind eng verknüpft mit Projekten, die durch das Dorferneuerungsprogramm des Landwirtschaftsministeriums Brandenbrug gefördert werden und orientieren sich an den landschaftlichen, architektonischen und kulturellen Besonderheiten des Ortes.

Über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Mittel der Dorferneuerung wurden Wegebaumaßnahmen im Schloßpark, am Körbaer Teich, an der Mühle und den Wegen zu den Schneiderteichen durchgeführt. Grünpflegearbeiten im Dorf und die Dorfangergestaltung sind weitere Bereiche, die mit der Koordination und Unterstützung des Dorfberatungsbüros umgesetzt wurden.

Das Vereinsleben in Lebusa hat seit Mitte 1994 einen bemerkenswerten Aufschwung erlebt. Neben der Gründung des Seniorenvereins und des Feuerwehrvereins ist vor allem der Mühlenverein besonders hervorzuheben. Im Herbst 1995 wurde mit großem Erfolg das erste Mühlenfest gefeiert.

Zudem arbeitet der Mühlenverein an der Entwicklung eines Traditionsmühlenhofes, in dem "Der Weg vom Korn zum Brot" in Form einer Ausstellung nachgezeichnet wird. In Zusammenarbeit mit der Denkmalpflegebehörde sind hier schon erste wichtige Schritte zur Umsetzung erfolgt. So wird das touristische Angebot der Region wieder ein wenig erweitert.

Auch im Umweltbereich ist durch die Tätigkeit des Förderwerk-Regionalbüros und des Dorfberatungsbüros für die Gemeinde Lebusa ein großes Ziel gesteckt worden. Eine Studie zur Abwasserentsorgung durch Pflanzenkläranlagen hat die Gemeindevertreter überzeugt, und so werden derzeit Absprachen und Vorbereitungen für den Bau getroffen.

Wichtige Kooperationspartner bei diesen vielfältigen Aktivitäten sind das Amt Schlieben, das Arbeitsamt Herzberg, der Verein zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE), die Arbeitsförderungsgesellschaften Elbe-Elster und Lauchhammer (IFU), das Amt für Agrarordnung, der Abwasserzweckverband und das Gut Lebusa.